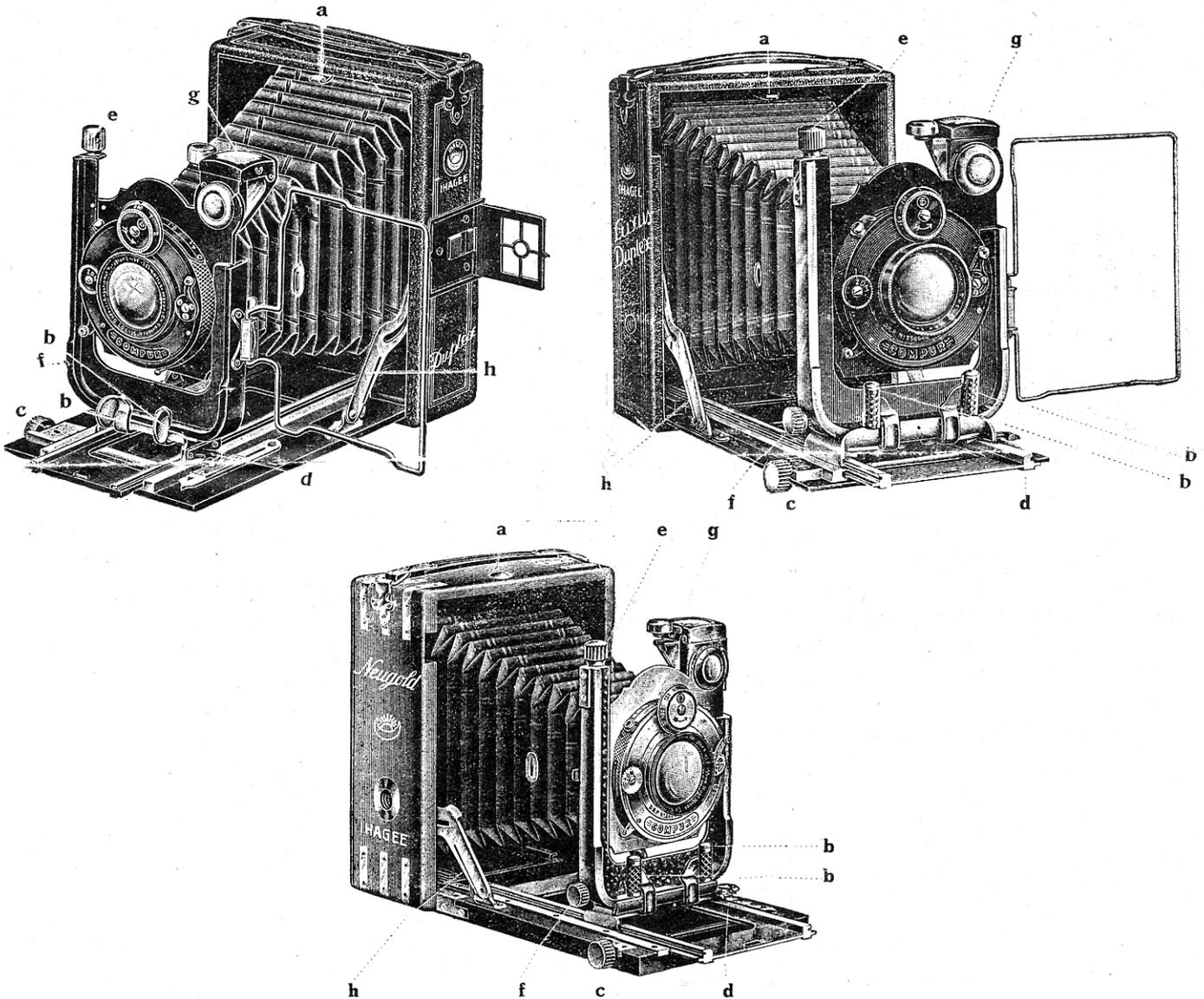


# Gebrauchsanweisung

für

## Ihagee-Kameras mit doppelten Auszug

D. R. P.



### Das Öffnen der Kamera

Um die Kamera zu öffnen, drückt man auf den unterhalb des Traggriffes befindlichen Knopf *a* (Figur 1). Dann springt der Laufboden auf und wird herunter geklappt, bis er in die Spreizen einschneidet.

Man drückt nun die unterhalb des Objektivs befindlichen Griffe *b* (Figur 2) zusammen und zieht das Objektivvorderteil (die Standarte) nach vorn bis zum Anschlag. Die Kamera ist nun auf „Unendlich“ eingestellt.

## Die Aufnahme

Vor der Aufnahme wird jede Kassette in der Dunkelkammer mit einer Platte versehen, wobei darauf zu achten ist, daß die Platte gut und fest in der Kassette sitzt.

Bei Aufnahmen aus einer Entfernung, die etwa dem Hundertfachen der Brennweite des Objektivs entspricht, kann die Einstellung auf „Unendlich“ sehen bleiben. Soll auf nähere Entfernung eingestellt werden, so wird der Einstellknopf *c* nach rechts gezogen (Fig. 3) und kann nun gedreht werden. Durch Drehen dieses Knopfes bewegt sich die Standarte nach vorn. Der über der Einstellskala befindliche Zeiger *d* kann durch diese Feinein-

stellung auf die gewünschte Entfernung eingestellt werden, also z. B. auf 5, wenn auf 5 m eingestellt werden soll usw.

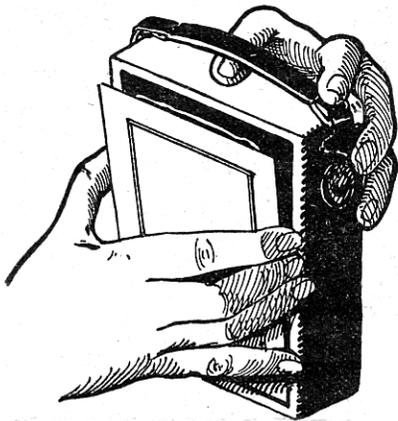


Fig. 1

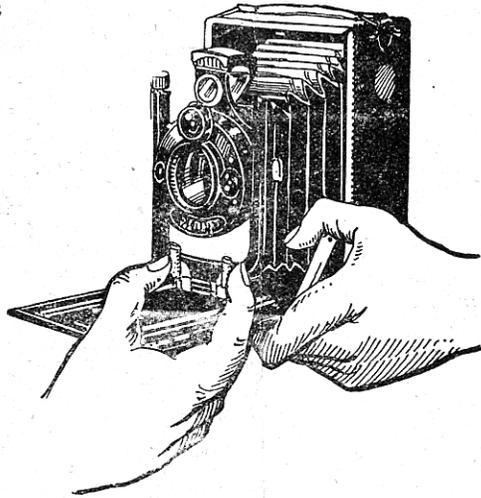


Fig. 2

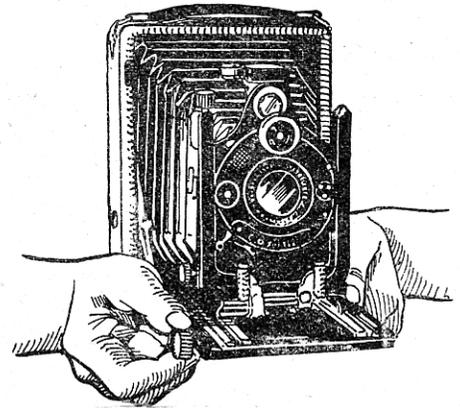


Fig. 3

Soll das Objektiv nach oben oder unten verschoben werden, so dreht man an dem rechts oben an der Standarte befindlichen Spindelknopf *e*. Die Hoch- und Tiefverstellung des Objektivs bei Queraufnahmen bzw. die Seitwärtsstellung bei Hochaufnahmen erfolgt durch Drehen des unten an der Standarte befindlichen Knopfes *f*. Bei einigen Modellen, beispielsweise bei sämtlichen Kameras 6,5×9 cm erfolgt die seitliche Verstellung durch einfaches Verschieben des Standartenunterteils auf seinem Schlitten

## Der doppelte Bodenauszug

Bei Doppelanastigmaten läßt sich die Vorderlinse abschrauben und es kann dann mit der Hinterlinse allein gearbeitet werden. Während sich dabei die Brennweite des Objektivs verdoppelt, sinkt die Lichtstärke beträchtlich, so daß man wesentlich länger belichten muß. Um die längere Brennweite der Hinterlinse ausnützen zu können, benutzt man den doppelten Bodenauszug, d. h. man dreht so lange am Einstellknopf, bis das Bild mit dem halben Objektiv scharf ist. Aufnahmen mit der Hinterlinse sollten nur vom Stativ aus gemacht werden. Bei einfachen Anastigmaten kann man die Einzellinse nicht benutzen. Man kann aber den doppelten Auszug noch besser ausnützen, wenn man den „lhagee-Satz“, die vorzüglichen Vorsatzlinsen, gebraucht.

Jede Aufnahme kann vorher auf der Mattscheibe eingestellt werden. Dazu wird der kleine Vorreiber am Lichtschacht heruntergedrückt und der Lichtschacht geöffnet. Hat man das Bild auf der Mattscheibe oder nach der Skala eingestellt, so wird die Mattscheibe durch die geladene Kassette ersetzt. Dazu wird der kleine Vorreiber, der die Mattscheibe hält, beiseite geschoben, die Mattscheibe herausgenommen (Figur 4) und dafür die Kassette eingeschoben. Der Kassettenschieber wird nun herausgezogen und die Aufnahme gemacht. Momentaufnahmen, die nicht auf der Mattscheibe eingestellt worden sind, werden nach der Skala eingestellt und der Bildausschnitt in dem drehbaren Brillantsucher *g*

geprüft. An Stelle des Brillantsuchers kann man auch den sehr praktischen Rahmensucher bei Kameras benutzen, die damit ausgestattet sind und der sich vorn an der Standarte befindet. Der Rahmen wird aufgeklappt, bis er parallel zum Objektiv steht und der an der Kamera vorhandene Zielrahmen gleichfalls aufgerichtet. Man visiert das Objekt durch den Zielrahmen und sieht das Bild nun in seinem richtigen Ausschnitt in den vorderen Objektivrahmen. Nach der Aufnahme muß die Kassette stets sofort wieder geschlossen werden.

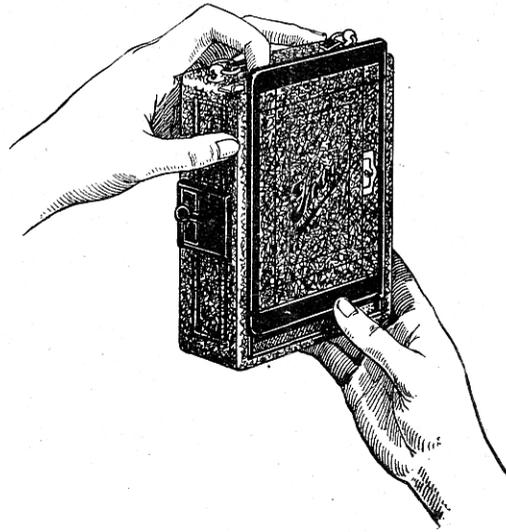


Fig. 4

### **Der Objektivverschluß**

Siehe die separate Gebrauchsanweisung für den Verschluß.

### **Das Schließen der Kamera**

Soll die Kamera geschlossen werden, so ist zunächst darauf zu achten, daß das Objektiv wieder genau in der Mitte der Kamera sitzt, d. h. die Hoch- und Tiefverstellung des Objektivs muß wieder der Normalstellung weichen. Auch der Brillantsucher ist wieder in seine normale Lage zu bringen. Der doppelte Bodenauszug ist wieder ganz in den Laufboden hineinzudrehen und der Einstellknopf wieder gegen den Laufboden zu drücken. Das darf unter keinen Umständen vergessen werden, weil die Kamera sich sonst nicht schließen läßt.

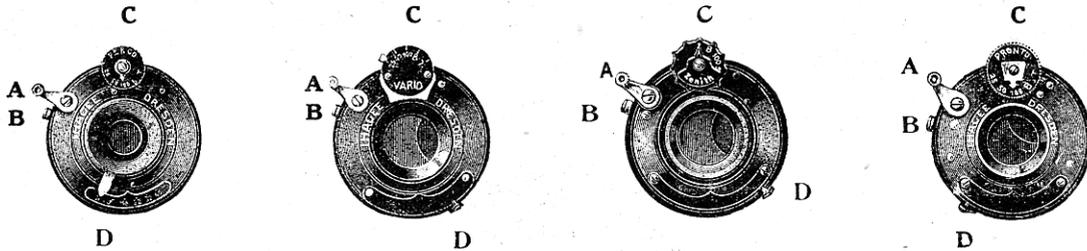
Soll die Kamera geschlossen werden, so faßt man die Griffe der Objektivstandarte *b* wieder mit dem Daumen und Zeigefinger und schiebt die Standarte vorsichtig bis zum Anschlag in die Kamera hinein. Dann drückt man die beiden Spreizen *h* gegen die Kamera und kann sie nun wieder schließen. Der Kameraverschluß muß hörbar einschnappen, damit die Kamera beim Tragen nicht aufspringt.

---

**Wichtig für jeden Kamera-Besitzer: „Wie fotografiere ich“.**  
Band II der Ihagee-Bücherei. Preis RM —.50. Lieferung durch jede Photo-  
handlung, sonst gegen Einzahlung von RM —.50 auf das Postscheckkonto des  
Ihagee-Kamerawerks, Steenbergen & Co., Dresden 12306.

# Objektiv-Verschlüsse der Ihagee-Kameras

Im nachstehenden lassen wir eine kurze Beschreibung der für unsere Kameras gebräuchlichsten Verschlüsse folgen  
**Verschlüsse für Zeit und Moment  $\frac{1}{25}$  bis  $\frac{1}{100}$  Sekunde**



Die vorstehend abgebildeten Verschlüsse sind Automat-Verschlüsse, d. h. sie sind stets gebrauchsfertig und brauchen nicht gespannt zu werden. Die Aufnahme wird gemacht, indem man auf den Fingerauslöser A drückt oder, falls man dies vorziehen sollte, auf den Drahtauslöser, welcher in die kleine Mutter B geschraubt werden kann.

Wünscht man Zeitaufnahmen zu machen, so stellt man beim Vario-Verschuß den Zeiger C, bei den Perko-, Zenith- oder Pronto-Verschlüssen das geränderte Rädchen C auf T resp. Z. Drückt man nun auf den Auslöser, so bleibt der Verschuß so lange offen, bis man ein zweites Mal drückt. Bei Stellung auf T resp. Z und Druck auf den Auslöser ist das Objektiv demnach geöffnet zum Einstellen auf der Mattscheibe oder für lange Zeitaufnahmen, wie sie bei Innenaufnahmen manchmal notwendig sind.

Bei kurzen Zeitaufnahmen wird auf B eingestellt. Drückt man nun auf den Auslöser, so öffnet sich der Verschuß. Er schließt sich aber, sobald man mit dem Druck nachläßt. Man kann also ganz kurz und auch länger belichten.

Bei Momentaufnahmen bedeuten die Zahlen Teile der Sekunden. So bedeutet  
 25 =  $\frac{1}{25}$  Sek.    50 =  $\frac{1}{50}$  Sek.    100 =  $\frac{1}{100}$  Sek.

Je nach der Helligkeit des Lichts und der Blendenöffnung stellt man also den Zeiger auf eine der drei Zahlen und drückt dann auf den Auslöser. Der Verschuß macht dann automatisch die gewünschte Momentaufnahme.

Die Blendskala befindet sich unter dem Objektiv. Ein kleiner, nach rechts und links verschiebbarer Zeiger D läßt sich leicht auf die jeweils gewünschte Blende einstellen.

Der nebenstehende **Ibsor-Verschuß** ist ein Automatverschuß, der stets gebrauchsfertig ist und bei dem man keine Feder zu spannen braucht. Die Aufnahme wird gemacht, indem man auf den Fingerauslöser A drückt oder, falls man dies vorziehen sollte, auf den Drahtauslöser, welcher in die kleine Mutter B geschraubt werden kann. Für Zeitaufnahmen von längerer Dauer und zu dem Zwecke des Einstellens des Bildes auf der Mattscheibe bei Plattenkameras dreht man das über dem Objektiv befindliche kleine ränderierte Rädchen C, bis der Zeiger auf T steht. Ein Druck auf den Auslöser bewirkt, daß der Verschuß sich öffnet, ein zweiter Druck schließt den Verschuß. Man kann also Aufnahmen von beliebiger Zeitdauer machen.

Kurze Zeitaufnahmen macht man, indem man das Rädchen auf B stellt. Bei einem Druck auf den Auslöser öffnet sich der Verschuß, läßt der Druck nach, so schließt er sich wieder. Man kann also ganz kurz und länger belichten.

Für Moment- und kurze Zeitaufnahmen von bestimmter Dauer stellt man das Rädchen auf die gewünschte Belichtungszeit ein, d. h. auf eine der auf dem Rädchen befindlichen Zahlen, welche Teile von Sekunden bedeuten. Dabei bedeutet 1=1 Sek., 2= $\frac{1}{2}$  Sek., 5= $\frac{1}{5}$  Sek., 10= $\frac{1}{10}$  Sek. usw. Je nach der Helligkeit des Lichts und der Größe der Blendenöffnung stellt man also den Zeiger auf eine der Zahlen und drückt dann auf den Auslöser. Der Verschuß macht dann automatisch die gewünschte Momentaufnahme.

Die Blendskala befindet sich unter dem Objektiv. Ein kleiner, nach rechts und links verschiebbarer Zeiger D läßt sich leicht auf die jeweils gewünschte Blende einstellen.

Die **Rulex- und Compurverschlüsse** (auch wohl Compoundverschuß genannt), sind sinnreich ausgedachte Uhrwerke und müssen als solche behandelt werden; es ist infolgedessen wichtig, die Gebrauchsanweisung genau zu befolgen. Die Aufnahme wird gemacht, indem man unter Beachtung des nachstehenden auf den Fingerauslöser A drückt oder, falls man dies vorziehen sollte, auf den Drahtauslöser, welcher in die kleine Mutter B geschraubt werden kann.

**Zeitaufnahmen von längerer Dauer:** Das kleine geränderte Rad C wird gedreht, bis der Buchstabe Z auf dem Strich steht. Durch Druck auf den Auslöser oder auf den Auslösehebel A öffnet sich der Verschuß und bleibt so lange geöffnet, bis ein zweiter Druck auf den Hebel oder Auslöser erfolgt. Das Objektiv liegt also frei und es kann das Bild eingestellt werden. Die Einstellung auf Z benutzt man auch zu langen Zeitaufnahmen bei Innenräumen usw.

**Zeitaufnahmen von kurzer Dauer:** Das geränderte Rädchen C wird auf D gestellt. Ein Druck auf den Drahtauslöser oder den kleinen Hebel öffnet jetzt den Verschuß so lange, als der Druck anhält. Läßt man den Drahtauslöser oder den Hebel los, so schließt sich der Verschuß.

**Momentaufnahmen:** Bei Momentaufnahmen und kurzen Zeitaufnahmen bis zu 1 Sekunde wird das geränderte Rädchen C auf M gestellt. Darauf dreht man oben die ränderierte Scheibe D stets in der Pfeilrichtung, bis die gewünschte Aufnahmezeit erreicht ist, wobei die Zahlen Teile von Sekunden bedeuten; will man 1 Sekunde belichten, so stelle man die Scheibe auf 1, will man  $\frac{1}{2}$  Sekunde belichten, so stelle man sie auf 2. Die Zahl 5 bedeutet  $\frac{1}{5}$ , die Zahl 10  $\frac{1}{10}$  Sekunden usw. Der Verschuß arbeitet je nach der Größe bis  $\frac{1}{300}$  oder  $\frac{1}{150}$  Sekunde. Will man nun belichten, so drückt man den Hebel E um ca. 90 Grad nach unten, bis er einschnappt. Ein Druck auf den Draht- oder Fingerauslöser setzt den Verschuß in Tätigkeit. Der Verschuß muß durch den Hebel vor jeder Momentaufnahme neu gespannt werden.

**Achtung!** Der Compurverschuß darf nur bei Stellung des Rädchens C auf M, also bei Momentaufnahmen, gespannt werden. Bei Z und D arbeitet der Verschuß automatisch. Drückt man den Hebel bei anderer Stellung des Rädchens als auf M herunter, so bricht er ab oder wird verbogen und der Verschuß ist verdorben.

**Die Einstellung der Blende** geschieht durch Seitwärtsbewegen des kleinen blanken Köpchens F. Die Blendenöffnung wird abgelesen auf der Skala, die auf dem oberen Rand des Verschlusses hinter der Sekundenskala angebracht ist.

